

# MITTHEILUNGEN

des

## historischen Vereines

### Krain.

Redigirt

von

**Dr. V. F. KLUN,**

Geschäftsleiter und Secretär des historischen, Directions-Mitglied des geognostisch-montanistischen Vereines, Secretär der Handels- und Gewerbekammer, und Mitglied der I. K. Landwirtschaftsgesellschaft in Krain, correspondirendes Mitglied des steiermärkischen historischen Vereines in Graz, der Accademia dei Concordi für Wissenschaften und Künste zu Rovigo, der Geschichts- und alterthumsforschenden Gesellschaft des Oesterlandes im Herzogthume Sachsen-Altenburg etc.

IX. Jahrgang.

030023867

LAIBACH, 1854.

Druck von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

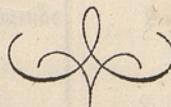


## Inhalt.

<p><b>Bericht</b> über die am 26. Januar 1854 abgehaltene Jahresversammlung des historischen Vereines für Krain, von Dr. Kun. (Seite 1.)</p> <p>Ueber die Römerstraßen in Krain, von P. Hizinger. (S. 4.)</p> <p>Ueber die Schrift des Anonymus: De conversione Carantanorum, von Peter Hizinger. (S. 9.)</p> <p>Historische Miscellen. (Aus noch ungedruckten, das 15., 16. und 17. Jahrhundert der Geschichte Krains betreffenden Urkunden), von Anton Jellouschek. (S. 12, 21, 30, 37, 62, 69, 79 und 87.)</p> <p>Ein Runenstein. Mit einer lithografirten Beilage, von Dr. Puff und Dr. Kun. (Seite 15.)</p> <p>Wissenschaftliche Notizen, von Dr. Kun. (Seite 16, 24, 48 und 96.)</p> <p>Eine Bitte, von Dr. Kun. (Seite 16.)</p> <p>Zur Geschichte des Schulwesens in Innerösterreich im 16. Jahrhundert, von Dr. Richter. (S. 17.)</p> <p>Freudenthal (Aufhebung des Carthäuser-Klosters), von Ant. Jellouschek. (Seite 19.)</p> <p>Diplomatarium Carniolicum. (S. 21, 71, 76 und 90.)</p> <p>Die Bürgerspitale-Stiftung in Laibach, von Joh. Stejska. (Seite 25.)</p> <p>Alterthümliche Funde. (S. 27, 56 und 93.)</p> <p>Beiträge zur Literaturgeschichte für Krain, von Dr. Kun, VII. und VIII. (S. 33 und 41.)</p> <p>Aus dem Archive der Stadt Laas, von P. Hizinger. (S. 43.)</p> <p>Bericht des Bischofs Thomas Chron an Paps Paul V. über den Zustand der Laibacher Diocese, ddo. Graz 22. Juli 1616, von Anton Jellouschek. (S. 45.)</p>	<p>Deus Charlus, von Prof. Davorin Terstenjak. (Seite 49 und 57.)</p> <p>Geschichtliche Notizen über Laas und Zirkniz, von Peter Hizinger. (S. 53.)</p> <p>Rücksprache über den streitigen Charakter der Judenburg Antiken, von Mathias Koch. (S. 65.)</p> <p>Vaterlandskunde, von Dr. Costa. (S. 72.)</p> <p>Ein etymologischer Versuch, von Davorin Terstenjak. (Seite 73.)</p> <p>Die Römerstraße über die Julischen Alpen und deren Befestigung (mit einer lithografirten Karte), von Peter Hizinger. (S. 81.)</p> <p>Zur Geschichte der Pfarren Krain's, von Peter Hizinger. (Seite 89.)</p> <p>Heimatliche Literatur, von Dr. Kun. (S. 95.)</p>
--	---

- Beilagen: 1. Verzeichniß der Mitglieder des historischen Vereines.
2. Verzeichniß der gelehrten Vereine, mit denen der wissenschaftliche und Schriftentausch besteht.
3. Eine Runenschrift, gefunden in Süß-Steiermark.
4. Lithografirte Karte der römischen Straße über die Julischen Alpen.
5. Verzeichniß der vom Vereine im J. 1854 erworbenen Gegenstände.

IX. Jahrgang





# Verzeichniß

der

## in- und ausländischen histor. Vereine und gelehrten Gesellschaften,

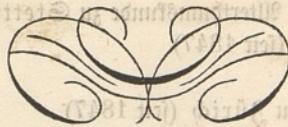
mit denen der „historische Verein für Krain zu Laibach“ im gegenseitigen wissenschaftlichen Verkehre und Schriften-Austausche steht.

(Geordnet nach der Zeit des eingeleiteten Verkehrs und Schriften-Austausches.)



1. Historischer Verein für Oberfranken zu Bamberg (seit 1846).
2. Historischer Verein für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt (seit 1846).
3. Geschichts- und alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg (seit 1846).
4. Historischer Verein von und für Oberbayern zu München (seit 1846).
5. Historischer Verein der Pfalz zu Speyer (seit 1847).
6. Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit zu Sinsheim (seit 1847).
7. Historischer Verein von Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg (seit 1847).
8. Voigtländischer alterthumsforschender Verein zu Hohenlauben (seit 1847).
9. Academia electoralis Moguntina zu Erfurt (seit 1847).
10. Ateneo di Treviso (seit 1847).
11. Museum Francisco-Carolinum zu Linz (seit 1847).
12. Königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen (seit 1847).
13. Schleswig-Holstein-Lauenburg'sche Gesellschaft für vaterländische Geschichte zu Kiel (seit 1847).
14. Academia scientifico-letteraria dei Concordi zu Novigo (seit 1847).
15. Verein für mecklenburg'sche Geschichte und Alterthumskunde zu Schwerin (seit 1847).
16. Historisch-antiquarischer Verein für die Städte Saarbrücken und St. Johann, und deren Umgegend zu Saarbrücken (seit 1847).
17. Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin (seit 1847).
18. Caes. reg. Museo d'Antichità in Spalato (seit 1847).
19. Ferdinandeum zu Innsbruck (seit 1847).
20. Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Zürich (seit 1847).
21. Historischer Verein der Oberpfalz und von Regensburg zu Regensburg (seit 1847).
22. Gelehrte Esthnische Gesellschaft zu Dorpat (seit 1847).
23. Alterthums-Verein für das Großherzogthum Baden zu Baden-Baden, dann dessen historische Section für Geschichte und Naturgeschichte zu Donaueschingen (seit 1847).
24. Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer in Mainz (seit 1847).
25. Gesellschaft für Frankfurts Geschichte und Kunst zu Frankfurt a. M. (seit 1847).
26. Württemberg'scher Alterthums-Verein zu Stuttgart (seit 1847).
27. Historischer Verein für Niederbayern zu Landshut (seit 1847).
28. Verein für hessische Geschichte und Landeskunde zu Cassel (seit 1847).
29. Historischer Verein für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg zu Augsburg (seit 1847).
30. Königl. sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung der vaterländischen Alterthümer zu Dresden (seit 1847).
31. Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn (seit 1847).
32. Historischer Verein für Niedersachsen zu Hannover (seit 1848).
33. Historischer Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug zu Luzern (seit 1848).
34. Schlesiische Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau (seit 1848).
35. Verein für Hamburg'sche Geschichte zu Hamburg (seit 1848).

- 36. Henneberg'scher alterthumsforschender Verein in Meiningen (seit 1848).
- 37. Thüringisch-sächsischer Verein für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale zu Halle (seit 1848).
- 38. Historischer Verein für Mittelfranken zu Ansbach (seit 1848).
- 39. Westphälische Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Cultur zu Minden (seit 1848).
- 40. Kaiserlich bestätigte archäologische numismatische Gesellschaft zu St. Petersburg (seit 1848).
- 41. Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig (seit 1849).
- 42. Societé des Antiquaires a Paris (seit 1849).
- 43. Verein für Lübeck'sche Geschichte zu Lübeck (seit 1849).
- 44. Schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft zu Basel (seit 1850).
- 45. Historischer Verein für Kärnten zu Klagenfurt (seit 1850).
- 46. Historischer Verein für Steiermark zu Graz (seit 1850).
- 47. Gesellschaft für südslavische Geschichte zu Ugram (seit 1851).
- 48. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien (seit 1851).
- 49. Historischer Verein für das württemberg'sche Franken zu Mergentheim (seit 1851).
- 50. K. K. mährisch-schlesische Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde (eigentlich die historisch-statistische Section derselben) zu Brünn (seit 1852).
- 51. Numismatische Gesellschaft zu Berlin (seit 1853).
- 52. Oberlausitz'sche Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz (seit 1853).
- 53. Museum Carolino-Augusteum in Salzburg (seit 1853).
- 54. Verein für siebenbürgische Landeskunde zu Hermannstadt (seit 1853).
- 55. Germanisches Museum zu Nürnberg (seit 1854).
- 56. K. K. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale zu Wien (seit 1854).



37. Thüringisch-sächsischer Verein für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale zu Halle (seit 1848).  
 38. Historischer Verein für Mittelfranken zu Ansbach (seit 1848).  
 39. Westphälische Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Cultur zu Minden (seit 1848).  
 40. Kaiserlich bestätigte archäologische numismatische Gesellschaft zu St. Petersburg (seit 1848).  
 41. Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig (seit 1849).  
 42. Societé des Antiquaires a Paris (seit 1849).  
 43. Verein für Lübeck'sche Geschichte zu Lübeck (seit 1849).  
 44. Schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft zu Basel (seit 1850).  
 45. Historischer Verein für Kärnten zu Klagenfurt (seit 1850).  
 46. Historischer Verein für Steiermark zu Graz (seit 1850).  
 47. Gesellschaft für südslavische Geschichte zu Ugram (seit 1851).  
 48. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien (seit 1851).  
 49. Historischer Verein für das württemberg'sche Franken zu Mergentheim (seit 1851).  
 50. K. K. mährisch-schlesische Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde (eigentlich die historisch-statistische Section derselben) zu Brünn (seit 1852).  
 51. Numismatische Gesellschaft zu Berlin (seit 1853).  
 52. Oberlausitz'sche Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz (seit 1853).  
 53. Museum Carolino-Augusteum in Salzburg (seit 1853).  
 54. Verein für siebenbürgische Landeskunde zu Hermannstadt (seit 1853).  
 55. Germanisches Museum zu Nürnberg (seit 1854).  
 56. K. K. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale zu Wien (seit 1854).

# Verzeichniß

der

## Mitglieder des historischen Vereines für Krain

mit

### Anfange des Jahres 1854.

#### Präsident.

Seine k. k. Hoheit der Durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann Baptist, kaiserl. Prinz von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des militärischen Maria-Theresien-, des kais. österreichischen Leopold-Ordens, Ritter des kais. russischen St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens erster Classe, des königl. preussischen schwarzen Adler- und Großkreuz des königl. württemberg'schen Militär-Verdienst-Ordens, Ritter des königl. sächsischen Ordens der Krone, k. k. Feldmarschall, Inhaber des Dragoner-Regiments Nr. 1, Chef des Sappeur-Grenadier-Bataillons im kais. russischen Genie-Corps 2c. 2c., zu Graz.

#### Director.

Herr Anton Codelli Freiherr v. Fahnenfeld, quiescirter k. k. Gubernial-Secretär, krainisch-ständisch Verordneter, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

#### Secretär und Geschäftsleiter.

Herr Dr. Vincenz Ferrer Klun, Secretär der krainischen Handels- und Gewerbekammer, Directions-Mitglied des montanistisch-geognostischen Vereines für Krain, corresp. Mitglied der steiermärkischen historischen Gesellschaft zu Graz, der Akademie dei Concordi für Wissenschaften und Künste zu Rovigo, der geschichts- und alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes im Herzogthume Sachsen-Altenburg.

#### Ausschüsse.

Herr Johann Poklukar, Weltpriester, k. k. ordentlicher Professor der Pastoral-Theologie und supplirender Professor der allgemeinen Erziehungskunde, Mitglied der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain, zugleich Vereins-Cassier.  
„ Elias Rebitsch, emeritirter k. k. Gymnasial-Präfect und k. k. Professor.  
„ Emil Stöckl, Doctor der Medicin und Chirurgie, Stadtphysicus, k. k. Polizei-Arzt 2c.

#### Ehrenmitglieder.

(In alphabetischer Ordnung.)

Herr Gottlieb Freiherr v. Ankershofen, quiesc. k. k. Appellations-Secretär, Director des historischen Vereines für Kärnten, corresp. Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, corresp. und Ehrenmitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Seine bischöflichen Gnaden Herr Friedrich Baraga, Bischof von Amyzonien und apostol. Vicar von Ober-Michigan in Nordamerika.

„ Excellenz Herr Andreas Ritter v. Baumgartner, k. k. Finanz- und Handelsminister, Präsident der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Großkreuz des k. k. Leopold-Ordens 2c. 2c.

Herr Gustav Graf v. Chorinsky, k. k. Statthalter von Krain 2c.

(Zu den histor. Mittheil. pro Januar 1854.)

- Herr Ludwig Crophius Edler v. Kaiserssteg, Doctor der Theologie, Abt des Cistercienser-Stiftes Rein bei Graz, st. st. Verordneter, Director des historischen Vereines für Steiermark, der st. st. Lehranstalten und Curator des st. st. Joanneums, Ehrenmitglied des historischen Vereines für Kärnten, Mitglied der k. k. steiermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft u., zu Graz.
- „ Carl Freiherr v. Czörnig, Ritter des Ordens der eisernen Krone II. Classe und anderer hohen Orden, k. k. Sectionschef im Handelsministerium zu Wien, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften u.
- „ Heinrich Freyer, Magister der Pharmacie, corresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Ehrenmitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, Conservator im zoologischen Museum zu Triest.
- „ Dr. J. A. Helfert, Unterstaats-Secretär im k. k. Ministerium des Cultus und des öffentlichen Unterrichtes.
- „ Andreas Graf v. Hohenwart zu Gerlachstein, Rabensberg und Raunach, Ritter des kais. österr. Franz-Josephs, des hohen Johanner- und des französischen Ordens der Ehrenlegion, k. k. wirkl. Hof- und Statthaltererrath zu Laibach, k. k. Kämmerer, Oberst-Erbland-Truchseß im Herzogthume Krain und Mitglied der Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach.
- „ Friedrich v. Hurter-Amman, Doctor der Theologie, Commandeur des päpstlichen St. Gregor-Ordens, k. k. Hofrath und Reichshistoriograph, ordentliches Mitglied der königl. bairischen Akademie der Wissenschaften, der Academia Tiberina und Academia Ecclesiastica zu Rom, und Ehrenmitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften des In- und Auslandes, zu Wien.
- „ Peter Kandler, Doctor der Rechte, Alterthumsforscher, Gemeinderath, wirkliches Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, zu Triest.
- „ Theodor v. Karajan, Präsident der historisch-philosophischen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften, Ritter des kais. österr. Franz-Joseph-Ordens, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.
- „ Richard Knabl, Ehrenmitglied des historischen Vereines für Kärnten, Central-Ausschuß der k. k. steiermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft, Mitglied des geognostisch-montantischen Vereines, Ausschuß-Mitglied des historischen Vereines für Steiermark und Pfarrer an der Vorstadt-pfarre der heil. Dreifaltigkeit in Graz.
- „ Ignaz Knoblescher, Doctor der Theologie und apostol. Provicar in Central-Afrika zu Chartum.
- „ Ivan Rukuljevic-Sakinsky, Archivar und Präsident der Gesellschaft für südslavische Geschichte zu Agram.

Seine bischöflichen Gnaden Herr Dr. Barthelmä Legat, Bischof von Triest und Capo d'Istria.

- Herr Dr. Rudolph Gustav Puff, k. k. Professor in Marburg, Mitglied der historischen Vereine in Steiermark, Croatien u.
- „ Dr. Franz K. J. Richter, geistlicher Rath, emer. k. k. Universitäts-Bibliothekar, corresp. Mitglied der Landwirthschafts-Gesellschaften in Mähren, Krain und Görz, des Vereines für Geschichte der Mark Brandenburg und Berlin u.
- Seine Excellenz Herr Leo Graf v. Thun, k. k. Minister des Cultus und des öffentlichen Unterrichtes u., in Wien.
- „ fürstbischöf. Gnaden Herr Anton Alois Wolf, Fürstbischof von Laibach, k. k. wirkl. geheimer Rath, Commandeur des kais. österr. Franz-Joseph-Ordens u.
- „ Dr. Ferdinand Wolf, Ritter des französischen Ordens der Ehrenlegion, Mitglied der königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, der königl. Akademie der Geschichte zu Madrid, der königl. dänischen Gesellschaft für Geschichte zu Kopenhagen, der Akademie der Wissenschaften und Künste zu Caen, der archäologischen Gesellschaften zu Paris, London, Edinburgh u., erster Scriptor an der kais. königl. Hofbibliothek und Secretär der philosophisch-historischen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

### Correspondirende Mitglieder.

(In alphabetischer Ordnung.)

- Herr Doctor N. Gabriel, k. k. Universitäts-Professor in Graz.
- „ Joseph Grablosz, Pfarrer zu St. Barthelmä in Unterkrain.
- „ Anton Grashitsch, Pfarrer und Dechant in Dornegg.
- „ Johann Kapelle, Verwalter der D. N. Ordens-Commenda Möttling.
- „ Franz Kramer, Pfarrer und Dechant in Altlad.
- „ Thom as Pauker, k. k. Bezirkshauptmann in Krainburg.
- „ Johann Resch, Stadtpfarrer und Dechant in Idria.
- „ Dr. Adolph Schmidl, Actuar der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Docent der Geographie des österr. Kaiserstaates am k. k. polytechnischen Institute, corresp. Mitglied der böhmischen Gesellschaft für Wissenschaften zu Prag und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften u.

- Herr Friedrich Schweizer, Inhaber der österr. großen goldenen Medaille für Gelehrte und der griechischen großen goldenen Medaille für wissenschaftliches Verdienst, Ehren-, wirkliches oder corresp. Mitglied der kais. archäologischen numismatischen Gesellschaft in Petersburg, der numismatischen Gesellschaft in Berlin, der archäologischen Gesellschaft in Athen, der großherzoglichen Gesellschaft für Forschung und Erhaltung der historischen Denkmäler des Großherzogthums Luxemburg in Luxemburg, der Gesellschaft für nützliche Forschungen in Triest und der historischen Gesellschaft in Ghr.; — Numismatiker und Beamte bei der Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.
- „ Davorin Terstenjak, k. k. Professor in Marburg.
- „ Johann Tomann, Pfarrer und Dechant in Moräutsch.
- „ Johann Vesel (Koseski), k. k. Finanzrath in Triest.
- „ Dr. Constantin Wurzbach, k. k. Bibliothekar im Ministerium des Innern ic. in Wien.

### Wirkliche Mitglieder.

(In alphabetischer Ordnung.)

- Herr Nischolzer Adalbert, Localcaplan in Tschudenberg.
- „ Ambrosch Michael, erster Magistratsrath in Laibach.
- „ v. Andrioli Carl, k. k. Ingenieur-Assistent zu Laibach.
- „ Arko Barthelmä, infulirter Probst zu Neustadt.
- „ Graf v. Auersperg Anton, Inhaber der Herrschaft Thurnamhart.
- „ Babnigg Joseph, Privat-Agent in Laibach.
- „ Bamberg Fedor, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach.
- „ Bayr Alois, Ingrossist der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach.
- „ Bergant Joseph, Pfarrer in Koschana.
- „ Blasnik Joseph, Buchdruckerei- und Hausbesitzer in Laibach.
- „ Dr. Bleiweis Johann, k. k. Professor, Mitglied und Secretär der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain.
- „ Bohinz Andreas, Pfarrer in Zirklach.
- „ Ritter v. Bottoni Johann, Gewerk in Sturia.
- „ Breinl Ritter v. Wallerstern Anton Wilhelm, k. k. Statthalterei-Concipist in Laibach.
- „ Burger Johann, k. k. Staatsanwalts-Substitut zu Tschernembl.
- „ Burger Joseph, Pfarrer und Dechant zu St. Martin bei Uttai.
- Der löbl. Casino-Verein in Laibach.
- Herr Chmel Joseph, k. k. Regierungsrath, Vicedirector des Haus-, Hof- und Staatsarchives, Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften und mehrerer gelehrten Gesellschaften ic., in Wien.
- „ Freiherr v. Codelli Anton, quiesc. k. k. Subernal-Secretär, Director des histor. Vereines für Krain ic., in Laibach.
- „ Freiherr v. Codelli Carl, k. k. Landesgerichtsrath zu Triest.
- „ Graf v. Coronini Michael, k. k. Kämmerer in Laibach.
- „ Costa Ethbin Heinrich, Doctor der Philosophie und Hörer der Rechte in Graz.
- „ Dr. Costa Heinrich, k. k. Oberamts-Director, Mitglied mehrerer gelehrten in- und ausländischen Gesellschaften ic., in Laibach.
- „ Dambier Martin Wilhelm, k. k. Militär-Verpflegs-Verwalter in Laibach.
- „ Dejak Joseph, Güter-Inspector in Senofetsch.
- „ Deschmann Carl, Museal-Custos in Laibach.
- „ Dr. Dolliner Georg, k. k. Werks-Chirurg in Idria.
- „ Dornik Johann, Pfarrer in St. Gotthard bei Trojana.
- „ Duller Joseph, Realitätenbesitzer in Neustadt.
- „ Dworski Joseph, Patrizier von St. Marino, Commandeur des päpstl. St. Sylvester-Ordens, Doctor der Medicin, k. k. Regimentsarzt I. Classe, Mitglied der medic. chirur. Gesellschaften zu Bologna und Ferrara, der Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften in Freiburg und der Academia dei Concordi zu Rovigo, in Laibach.
- „ Eger Franz, Buchdruckerei-Besitzer in Laibach.
- „ Eisl Adolph, Doctor der Medicin und Chirurgie in Laibach.
- „ Eiskner Gustav, k. k. Gerichts-Adjunct in Laibach.
- „ Elze Theodor Ludwig, evangel. Pfarrer in Laibach.
- „ Elze Theodor, Musiklehrer in Laibach.

- Herr Erschen Johann, Curat in Gozhe bei Wippach.
- „ Felzbacher Joseph, Magister der Chirurgie und Zahnarzt in Laibach.
- „ Fink Johann, Pfarrer und Dechant in Stein.
- „ Fischer Edler v. Wildensee Carl, k. k. Major in Pension zu Laibach.
- „ Fleischmann Andreas, Kunst- und botanischer Gärtner, Mitglied der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft in Krain, der königl. botanischen Gesellschaft in Regensburg und der Ackerbau-Gesellschaft in Baiern, zu Laibach. —
- „ Freiherr v. Flödnig Carl, k. k. Kämmerer und jubil. Suberalrath, in Laibach.
- „ Franz Johann, Aushilfsbeamte der k. k. Statthalterei in Laibach.
- „ v. Frauendorf Joseph, k. k. General-Advocat in Klagenfurt.
- „ Furmayer Anton, Pfarrer in Lengensfeld.
- „ Gaggel Adolph, Doctor der Rechte, in Klagenfurt.
- „ Gebhard Joseph, k. k. prov. Landes-Archiv-Verweser in Laibach.
- „ Globoznik Anton, k. k. Gymnasial-Professor und Katechet am Ober-Gymnasium in Laibach.
- „ Globoznik Anton, Auscultant bei dem k. k. Bezirks-Collegial-Gerichte in Wippach.
- „ Globoznik Franz, Doctor der Rechte und Aushilfs-Referent bei der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach.
- „ Gollob Mathias, Realitätenbesitzer zu St. Georgen im Felde.
- „ Grabrijan Georg, Pfarrer und Dechant in Wippach.
- „ Gregoritsch Andreas, erster Stadtwundarzt in Laibach.
- „ Gregoritsch Florian, k. k. Professor am Gymnasium zu Triest.
- „ Groschel Philipp, Pfarrer in Laufen.
- „ Günzler Wolfgang, Graveur und Hausbesitzer in Laibach.
- „ Gufelly Ignaz, k. k. Landesgerichts-Assessor in Laibach.
- „ Habe Johann, Localcaplan in Sauraz.
- „ Hampf Franz, k. k. Gerichtskanzellist in Planina.
- „ Hausenplaz Franz, k. k. Major in Pension, zu Laibach.
- „ Heimann Gustav, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach.
- „ Herxell Carl, k. k. Gefällen-Oberamts-Offizial in Laibach.
- „ Hisinger Peter, Localcaplan in Podlippa.
- „ Hlebsch Johann, Cooperator in Dornegg.
- „ Dr. Carl Ritter v. Hock, k. k. Ministerialrath im Handelsministerium, Ritter mehrerer Orden etc., in Wien.
- „ Hohn Eduard, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach.
- „ Hožvevar Mathias, Ursuliner-Mädchenschul-Katechet in Laibach.
- „ Jabornegg v. Altenfels Albert, k. k. Concepts-Adjunct in Laibach.
- „ Dr. Jarz Anton, k. k. Schulrath und Gymnasial-Inspector für Croatien und Slavonien in Agram.
- „ Jellouschek Anton, Ingrossist der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach, Vereins-Custos.
- „ Jellouschek Franz K., Canonicus in Neustadt.
- „ Jpaviz Franz, Kreiswundarzt in Neustadt.
- „ Ritter v. Kalchberg Franz, k. k. Ministerialrath und Sectionschef im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, Ritter des kais. russischen St. Annen-Ordens etc., in Wien.
- „ Kalmann Carl, krain. ständ. Realitäten-Inspector und prov. ständ. Secretär.
- „ Kankel Caspar, Cooperator in Altenmarkt bei Laas.
- „ Kautschitsch Matthäus, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat in Laibach.
- „ Keß Joseph, Ehrendomherr und fürstbischöfl. Ordinariats-Notär in Laibach.
- „ Kherm Carl, Secretär bei der k. k. Steuerdirection in Laibach.
- „ Klebel Johann, Handelsmann in Laibach.
- „ v. Kleinmayr Ignaz, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach.
- „ Klemens Ignaz, Buchbinder und Hausbesitzer in Laibach.
- „ Klementsich Joseph, k. k. Katechet an der Normalschule in Laibach.
- „ Dr. Klun Vincenz Ferrer, Secretär und Geschäftsleiter des histor. Vereines etc., wie oben.
- „ Koch Mathias, Geschichtsschreiber und erzherzogl. Rath zu Nicolsburg.
- „ Kodre Valentin, pension. Localcaplan in Gozhe bei Wippach.
- „ Köchl Johann, Wundarzt in Laibach.
- „ Konda Jacob, k. k. Bezirksgerichts-Assessor zu Krainburg.
- „ Konsegg Florian, k. k. Bezirksrichter in Stein.

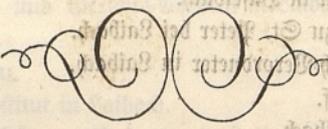
- Herr Kopitar Michael, Curat in Ersell.
- „ Koschier Jacob, Pfarrvicar zu St. Veit bei Wippach.
- „ Koschier Johann Carl, Realitätenbesitzer in Laibach.
- „ Koschier Lorenz, k. k. Rechnungsrath in Agram.
- „ Koschuch Matthäus, Pfarr-Cooperator in Wippach.
- „ Kottnig Joseph, Realitätenbesitzer in Oberlaibach.
- „ Krainz Leopold Martin, Aushilfsbeamte bei dem k. k. Bezirksgerichte Plantna.
- „ Kranz Carl, Zuckerfabriks-Director in Laibach.
- „ Kraschoviz Joseph, Pfarrvicar in Zirkle.
- „ Ritter v. Kreuzberg Friedrich, k. k. Gubernial- und erster Kreisrath in Laibach.
- „ Krishay Franz, Pfarrer in Hrenoviz.
- „ Kuralt Johann, Pfarrer in Mannsburg.
- „ Kurz Anton, Pfarrer und Dechant in Adelsberg.
- „ Ladinig Simon, Doctor der Theologie, k. k. Gubernial- und Landes-Schulrath in Laibach.
- „ Lapaine Johann, k. k. Landesgerichts-Offessor in Neustadtl.
- „ v. Laufenstein Anton, k. k. Gubernialrath in Laibach.
- „ Freiherr v. Lazarini Franz, Herrschafts-Inhaber in Flödnig.
- „ Legat Franz, Wundarzt in Weichselburg.
- „ Lesjak Joseph, Pfarrvicar in Soderschitsch.
- „ Leyrer Friedrich, k. k. Rechnungsrath in Laibach.
- „ Freiherr v. Lichtenberg Leopold, Gutshaber in Laibach.
- „ Locker Conrad, Bürgermeister in Krainburg.
- Seine fürstl. Gnaden Herr Luschin Franz, Fürsterzbischof von Görz.
- Herr Luschin Franz, k. k. Vice-Staatsbuchhalter in Laibach.
- „ Mac Wilhelm, k. k. Bezirksrichter in Egg ob Podpetsch.
- „ Freiherr v. Mac-Neven Ludwig, k. k. Gubernialrath und Bezirkshauptmann in Adelsberg.
- „ Mahr Ferdinand, Vorsteher der kaufmännischen Lehranstalt in Laibach.
- „ Mallner Andreas, Handelsmann in Laibach.
- „ Martinaf Heinrich, Doctor der Philosophie, k. k. Staatsanwalts-Substitut zu Gottschee.
- „ Matauschek Emanuel, k. k. Bezirksrichter in Laibach.
- „ Mele Johann, Doctor der Rechte, k. k. Staatsanwalts-Substitut zu Wippach.
- „ Melzer Carl, k. k. Gymnasial-Lehrer in Laibach.
- „ Mercher Johann, k. k. Rechnungs-Offizial bei der Staatsbuchhaltung in Laibach.
- „ Merschol Matthäus, Seminars-Vicedirector und Deconom in Laibach.
- „ Merwig Michael, Pfarrer und Dechant zu Cernizza bei Görz.
- „ Metelko Franz, k. k. Professor in Laibach.
- „ Miller Anton, k. k. Landesgerichtsrath in Laibach.
- „ Milliz Joseph Rudolph, Buchdrucker in Laibach.
- „ Mlaker Anton, Pfarrvicar in Sagurje.
- „ Graf v. Mnischek Alphons, Herrschaftsbesitzer zc. in Wien.
- „ Muschan Ignaz, Realitätenbesitzer in Grimschitsch.
- „ v. Nagy Ludwig, Doctor der Medicin, Kreismedicinalrath in Laibach.
- „ Napreth Andreas, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat in Laibach.
- „ Nathan Leopold, Doctor der Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, Primär-Wundarzt und k. k. Professor in Laibach.
- „ Novač Johann, Domherr und Seminars-Director in Laibach.
- „ Oblak Franz, Magistratsrath in Laibach.
- „ Olipitsch Johann, Localcaplan in Unterwarmberg.
- „ Dreschnik Joseph, Cooperator in Haselbach.
- „ Ritter v. Pachner Bernhard, Doctor der Medicin und Magister der Geburtshilfe, k. k. Professor in Laibach.
- „ Pachner Carl, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach.
- „ Pajk Johann, k. k. Bezirkshauptmann in Radmannsdorf.
- „ Paschitsch Johann, Localcaplan in Nau.
- „ Pauer Barthelmä, k. k. Bezirkscommissär und Grundentlastungs-Districtsleiter in Laibach.
- „ Pelikan Wilhelm, Gutshaber in Nothenbüchel.

- Herr Pertout Anton, k. k. Professor in Laibach.
- „ Peerz Georg, k. k. Bezirksrichter in Wartenberg.
- „ Peternell Joseph, k. k. Bezirksgerichts-Kanzellist in Laibach.
- „ Petruzzi Peter, k. k. Professor in Laibach.
- „ v. Pettenegg Carl, k. k. Landesgerichts-Präsident in Laibach.
- „ Peviz Franz, Pfarrer in Obergurf.
- „ Pezhar Andreas, Pfarrer und Dechant in Oberlaibach.
- „ Pezhar Johann, Localcaplan in Nadainesellu.
- „ Pichs Matthäus, k. k. Bezirksrichter in Laibach.
- „ Podboy Joseph, k. k. Bezirksgerichts-Adjunct in Feitritz.
- „ Podkraischeg Anton, magistratl. öconomischer Rath in Laibach.
- „ Pogatschnik Johann, Rentmeister in Neumarkt.
- „ Pogazher Johann, Doctor der Theologie, Director des f. b. Knaben-Seminars Aloisianum und Domherr in Laibach.
- „ Pogazher Martin, fürstbischöfl. Hofcaplan in Laibach.
- „ Pollukar Johann, Weltpriester und k. k. Professor, zugleich Ausschussmitglied.
- „ Pollukar Joseph, Pfarrer in Dobrova.
- „ Pokorn Anton, Pfarrer in Senosetsch.
- „ Polz Johann, Doctor der Theologie, Domherr in Laibach.
- „ Pototschnik Blasius, Pfarrer in St. Veit bei Laibach.
- „ Pototschnik Johann, Gewerk in Kropf.
- „ Pototschnik Michael, Klosterbeichtvater in Laibach.
- „ Pradatsch Johann, k. k. Statthalterei-Secretär in Laibach.
- „ Premrou Carl, Privatier in Präwalb.
- „ Preschern Franz, Realitätenbesitzer in Welbes.
- „ Preschel Matthäus, Domcaplan in Laibach.
- „ Prettner Carl, Apotheker in Laibach.
- „ Prusnig Franz, Pfarrer in Jgg.
- „ Raab Ferdinand, k. k. Posteleve in Laibach.
- „ Raab Carl, k. k. Kreisrath in Laibach.
- „ Rak Anton, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat in Laibach.
- „ Ramm Albert, Apotheker in Laibach.
- „ Rant Johann, Localcaplan in Sagraz.
- „ Raz Thomas, k. k. Bergerichts-Substitut in Laibach.
- „ Rautner Johann, k. k. Catastral-Schätzungs-Inspector in Laibach.
- „ Rebitsch Elias, emer. k. k. Gymnasial-Präfect und k. k. Professor, zugleich Ausschussmitglied.
- „ Reher Carl, k. k. Polizei-Directions-Kanzellist.
- „ Reher Johann, k. k. Bezirkscommissär in Krainburg.
- „ Reher Niclas, Doctor der Rechte, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach.
- „ v. Redange Johann, Privatier in Laibach.
- „ v. Redange Joseph, k. k. Bergbuchsführer in Laibach.
- „ Dr. Reichel Carl, k. k. Professor in Laibach.
- „ Reyer Ludwig, öconomischer Consulent bei der Grundentlastungs-Districts-Commission in Laibach.
- „ Roschitsch Jacob, Pfarrer in Preßer.
- „ Rosmann Joseph, Pfarrer und Dechant in Treffen.
- „ Roth Johann, k. k. Bezirksrichter in Neustadt.
- „ Rudesch Franz, Gutsinhaber in Laibach.
- „ Rudolph Anton, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat in Laibach.
- „ Rupprecht Johann, fürstlich Auersperg'scher Gewerks-Arzt zu Hof in Unterkrain.
- „ v. Ruttner Albert, k. k. Zeugschaffer in Idria.
- „ Sajiž Heinrich, k. k. Auscultant in Laibach.
- „ Sajiž Joseph, Doctor der Rechte und Referent bei der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach.
- „ Sallocher Barthelmä, Realitätenbesitzer in Laibach.
- „ Salomon Anton, k. k. Gubernial-Secretär in Laibach.
- „ Samassa Anton, bürgerl. Glockengießer, Besitzer der mittleren goldenen Civil-Verdienst-Medaille und des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, in Laibach.

- Herr Samejz Andreas, k. k. Normal-Hauptschul-Katechet in Laibach.
- „ Saveršnik Franz, Vocalscaplan in Koprumik.
- „ Schaffer Johann, Gutshaber in Weinbüchel.
- „ Schanda Hermann, jubil. k. k. Gubernial-Expeditis-Director in Laibach.
- „ v. Scheuchensuel Joseph, k. k. Oberlandesgerichtsrath und Landesgerichts-Präsident in Neustadt.
- „ Schiffer Franz, Doctor der Medicin, k. k. Professor in Laibach.
- „ Schlegl Philipp, Gewerk in Fuschine.
- „ Freiherr v. Schmidburg Victor, k. k. Statthaltereirath in Temeswar.
- „ Schorl Michael, Secretär bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Treffen.
- Der löbliche Schützen-Verein in Laibach.
- Herr Schusterschitsch Alex, Vocalscaplan in Draschgosche.
- „ Seeger Anton, Handelsmann in Laibach.
- „ Sever Jacob, Doctor der Medicin und k. k. Regiments-Arzt in Treviso.
- „ Smolle Michael, Handelsmann und Realitätenbesitzer in Laibach.
- „ Souvan Franz, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach.
- „ Sparovič Heinrich, Pfarr-Cooperator in Wippach.
- „ Steindorfer v. Steindorf Ludwig, k. k. Steueramts-Controllor zu Spital in Kärnten.
- „ Sterle Simon, k. k. Grundbuchsführer in Laibach.
- „ Steßka Johann, k. k. Rechnungs-Offizial bei der Staatsbuchhaltung in Laibach.
- „ Stibil Martin, k. k. Steuer-Einnnehmer in Laas.
- „ Stöckl Emil, Doctor der Medicin, Stadtphysicus, Ausschußmitglied.
- „ Stöckl Jacob, k. k. Landesgerichts-Präsident in Klagenfurt.
- „ v. Strahl Eduard, k. k. Landesgerichtsrath in Treffen.
- „ Strittar Johann, Stadtpfarr-Cooperator zu St. Jacob.
- „ Strobach Joseph, k. k. Regierungsrath und Polizei-Director in Laibach, Ritter des päpstlichen St. Sylvester-Ordens, Mitglied der krain. Landwirthschaft-Gesellschaft etc.
- „ Strohmayer Franz, k. k. Bezirksrichter in Oberlaibach.
- „ Suchadounig Martin, Realitätenbesitzer in Franzdorf.
- „ Suetlin Andreas, Pfarrer und Dechant in Haselbach.
- „ Suetlitschitsch Matthäus, Pfarrer zu St. Peter bei Laibach.
- „ Supan Georg, Domherr und Ständisch-Berordneter in Laibach.
- „ Supan Lucas, Gutbesitzer in Aurizhof.
- „ Supan Valentin, Handelsmann in Laibach.
- „ Suppantšitsch Franz, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat in Neustadt.
- „ v. Tamer Marcellus, k. k. Steuerinspector in Temeswar.
- „ Tautscher Georg, akademischer Maler in Laibach.
- „ Thomann Johann, Gewerk in Steinbüchel.
- „ Graf v. Thurn Vincenz, Herrschaftbesitzer in Radmannsdorf.
- „ Tomz Anton, Grundbuchsführer in Großlatschitz.
- „ Tomz Franz, Steueramts-Controllor in Feistritz.
- „ Tschik Alois, k. k. Bezirkscommissär in Stein.
- „ Dr. Ulepitsch Carl, k. k. Ministerial-Rath, Präsident der Grundentlastungs-Landes-Commission für Croatten, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, in Agram.
- „ Ulrich Hieronymus, fürstbischöfl. Brixen'scher Verwalter, General-Secretär des Forstvereines der österreichischen Alpenländer etc., in Belles.
- „ Velkaverch Caspar, fürstbischöfl. Hofcaplan in Laibach.
- „ Vesel Carl, Doctor der Medicin, Bezirksarzt in Laibach.
- „ Vidiz Augustin, k. k. Zahlmeister in Prag.
- „ Vidiz Joseph, magistratlicher Secretär in Laibach.
- „ Vidiz Raimund, k. k. Polizei-Commissär in Laibach.
- „ Volz Georg, Spiritual im fürstbischöfl. Seminar in Laibach.
- „ Ritter v. Wallensberg Ignaz, Privatier in Laibach.
- „ Wassitsch Friedrich, Gutbesitzer in Weichselburg.
- „ Wazl Rudolph, Beamte bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach.

- Herr Weisfel Gregor, k. k. Administrations-Eisenbahnamts-Offizial in Laibach.
- „ Wenzowsky Johann, k. k. Bezirksrichter in Reifnitz.
- „ Wilcher Friedrich, Gutsbesitzer in Senofetsch.
- „ Wilfan Simon, Pfarrer in Kronau.
- „ Wisany Johann, k. k. Administrations-Eisenbahn-Cleve in Laibach.
- „ Wonzhina Leo, Doctor und Professor der Theologie in Laibach.
- „ Wurzbach Carl, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat ic., in Laibach.
- „ Wurzbach Maximilian, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat ic., in Laibach.
- „ Zentrich Franz, k. k. Lehrer an der Normal-Hauptschule in Laibach.
- „ Zhibaschek Thomas, k. k. Feldcaplan in Marburg.
- „ Freiherr v. Zojs Anton, Herrschaftsbesitzer in Laibach.

Summe der Ehrenmitglieder . . .	21
„ „ correspondirenden Mitglieder . . .	13
„ „ wirklichen Mitglieder . . .	254
	<hr/>
	288



# MITTHEILUNGEN

des

## historischen Vereines für Krain

im Januar 1854.

Redigirt vom

**Dr. V. F. Klun,**

Vereins-Secretär und Geschäftsleiter u. u.

### Be richt

über die

am 26. Januar 1854 abgehaltene

**Jahresversammlung des histor. Vereines  
für Krain.**

#### Vorsitzender:

P. T. Herr Anton Freiherr Codelli v. Fahrenfeld,  
Vereins-Director.

#### Gegenwärtig:

Die Directions-Mitglieder: Dr. V. F. Klun, Geschäftsleiter  
und Vereins-Secretär;

Elias Rebitsch, k. k. emer. Gymnasial-Präfect  
und Professor;

Johann Poklukar, k. k. Professor;

Dr. Emil Stöckl, Stadtphysicus u. k. k. Polz-Arzt,

und die wirklichen Mitglieder (in alphabetischer Folge):

Die P. T. Herren: Magistratsrath Ambrosch, Privatagent

Babnig, Zollamts-Director Dr. S. Costa, Mu-

seal-Custos Dezmann, k. k. Regimentsarzt Dr.

Dworški, evangel. Pfarrer Elze, k. k. Major

Fischer Edler v. Wildensee, botan. Gärtner

Fleischmann, k. k. Professor A. Globočnik,

k. k. Referent der Finanz-Procuratur Dr. Glo-

bočnik, Pfarrer Hizinger, Mädchenschul-

katechet Hočevar, Vereins-Custos Jellou-

schek, k. k. Steuer-Directions-Secretär Rhern,

k. k. Katechet Klemenčič, k. k. Prof. Melzer,

Seminar-Vice-Director Merscholl, Seminar-

Director Domherr Novak, Domherr Dr. Polz,

Beichtwater des Ursulinen-Conventes Potočnik,

k. k. Catastral-Schätzungs-Inspector Rautner,

k. k. Prof. Dr. Reichel, Advocat Dr. Rudolf,

k. k. Referent der Finanz-Procuratur Dr. Sajiz,

Cooperator Stritar, Pfarrer Svetličič,

Seminar-Spiritual Wolz, Prof. Dr. theol.

Wončina.

I. Der Vereins-Director eröffnet die Sitzung mit nach-  
stehender Ansprache an die Versammlung:

**Meine Herren!**

Übermal ist ein Jahr gerollt in der Zeiten Strom seit  
unserer letzten allgemeinen Versammlung, und die Vereins-  
Direction entlediget sich der aufhabenden Pflicht, indem sie  
Ihnen, Verehrte, hiemit Bericht erstattet über ihr Wirken  
in dem Jahre 1853 und den gegenwärtigen Bestand des  
Vereines.

Ich bin in der angenehmen Lage, Ihnen in beiden  
Richtungen Günstiges mittheilen zu können. Wie Sie aus  
meinem vorjährigen Vortrage vernommen haben, bestand  
unser Verein mit Ende des Jahres 1852 aus 204 Mitglie-  
dern. Im Laufe des Jahres 1853 haben wir theils durch  
Tod, theils durch Austritt 10 Mitglieder verloren; dafür  
aber sind neu zugewachsen 46, so daß der historische Verein  
für Krain in diesem Augenblicke 246 Mitglieder zählt, deren  
jährliche Beiträge den Gesamtbetrag von 635 fl. erreichen.

Unsere Sammlungen haben sich gleichfalls vermehrt.  
So ist die Anzahl der Bände in der Vereins-Bibliothek von  
3376 auf 3503 gestiegen; an Urkunden ergibt sich im J. 1853  
eine Vermehrung von 54 Stück; an Münzen sind während  
der nämlichen Zeit 33 Stücke zugewachsen. Die Darstellung  
der Einnahmen und Ausgaben für das verfllossene Jahr, so  
wie über die im J. 1854 zu gewärtigenden Empfänge und  
Auslagen sind einem spätern Vortrage vorbehalten.

Die Beiträge zu den „Mittheil. des histor. Vereines  
für Krain“ sind im Laufe des vorigen Jahres ergiebiger aus-  
gefallen, woraus ich mit Freuden entnehme, daß meine, bei  
der letzten allgemeinen Versammlung an die verehrten Mit-  
glieder gestellte Bitte nicht unbeachtet geblieben ist; dagegen  
muß ich bemerken, daß die in eben dieser Versammlung  
beschlossene Einsendung von Notizen zur „Lageschronik“ mir  
eine kümmerliche Ausbeute geliefert hat, daher die Herren  
Vereins-Mandatäre neuerdings aufgefordert werden, sich  
die periodische Bekanntgebung von derlei Notizen an die Ver-  
eins-Direction angelegen sein zu lassen.

Gleichwie im J. 1852 die Frau Gräfin v. Attems die Durchforschung und Benützung des Gut Lustthaler Archivs freundlich gestattete, so hat auch die Krain. ständisch Verordnete-Stelle ihr reichhaltiges Archiv dem histor. Vereine bereitwillig geöffnet. Diese Quellen haben beigetragen, unsern eben so thätigen als unermüdeten Geschäftsleiter Hrn. Dr. Lun in den Stand zu setzen, das II. und III. Heft seines Werkes „Archiv für die Landesgeschichte des Herzogthums Krain“ zu vollenden. Dieselben sind so eben in Druck erschienen, und somit ist ein neuer Schritt zu dem vorgesteckten Zwecke geschehen. Auch den Reinertrag dieser beiden Hefte hat der Verfasser dem Vereinsfonde gewidmet. Es sei mir gestattet, demselben für diesen erneuerten Beweis seiner Liebe zum Vereine und zum Vaterlande den wärmsten Dank im Namen des Vereines hier öffentlich mit dem Wunsche auszusprechen, „er möge seine bisherige Thätigkeit und Theilnahme demselben auch in der Zukunft bewahren.“

Unsere Verbindungen mit den in- und ausländischen historischen und literarischen Vereinen haben einen erfreulichen Fortgang. Bereits mit 55 dieser Gesellschaften stehen wir mittelst Austausch der Vereinschriften in freundlichem Verkehr; ein Blick in die Vereinsbibliothek wird Ihnen die Ueberzeugung verschaffen, daß sich unter diesen Schriften — sowohl ihrem Inhalte als ihrer artistischen Ausstattung nach — Ausgezeichnetes vorfindet.

Ueber das in der vorjährigen allgemeinen Versammlung in Vortrag gebrachte Einschreiten um die Bewilligung zum Fortbestande des histor. Vereines für Krain ist mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 30. Juni v. J., Z. 16,900, die Eröffnung herabgelangt, daß Seine k. k. apostol. Majestät den Verein und die vorgelegten Statuten desselben mit a. h. Entschluß vom 9. Mai v. J. zu bestätigen geruht haben.

Nach dem §. 15 dieser Statuten hat die Vereins-Direction aus der freien Wahl der Vereins-Mitglieder hervorzugehen; der weitere §. 16 bestimmt, daß der Vereins-Director auf fünf Jahre zu wählen ist, von den übrigen Directions-Mitgliedern jährlich eines mittelst des Looses auszuscheiden hat. — Die verehrte Versammlung ist heute in dem Falle, von dem Wahlrechte Gebrauch zu machen; ich ersuche demnach, später zur Wahl des Vereins-Directors und eines Directions-Mitgliedes an die Stelle des durch das Loos getroffenen zu schreiten.

Ich schließe in der Hoffnung und mit dem Wunsche, daß der Aufschwung — der im J. 1853 bemerkbar wurde — sich im J. 1854 noch vermehre. Je kleiner ein Land, desto größer das Verdienst, für dasselbe vaterländische Institute zu erhalten. Ein solches ist wohl unser Verein, und es wird sicher ein befriedigendes Gefühl Ihre Brust erfüllen, im Bewußtsein, nach Kräften hiezu beigetragen zu haben.

II. Der Vereins-Cassier erstattet folgende Berichte:

## Rechnung

über die Empfänge und Ausgaben des historischen Vereines für Krain für das Solarjahr 1853.

Post-Nr.	Darstellung	Betrag	
		fl.	kr.
<b>E m p f ä n g e .</b>			
1	An barem Cassareste vom J. 1852 . . . . .	361	10
2	„ Actvorrückständen . . . . .	526	50
3	„ vorgeschriebenen Beiträgen von 240 Vereins-Mitgliedern pro 1853 . . . . .	645	10
4	„ Interessen von dem Sparcassa-Büchel Nr. 16591 pr. 100 fl., seit 1845 bis 1. Jänner 1853 . . . . .	34	34
5	„ Erlös für verkaufte Mittheilungen . . . . .	5	20
6	„ Einzahlung eines bereits außer Vorschreibung gebrachten Betrages pr. . . . .	6	—
	Summe der Empfänge . . . . .	1579	4
<b>A u s g a b e n .</b>			
1	Auf Kanzleierfordernisse . . . . .	25	—
2	„ 59 Diplomsstempel . . . . .	14	45
3	„ Drucklegung der Vereins-Mittheilungen pro 1852 . . . . .	172	52
4	„ Drucklegung der Mittheilungen pro 1853, und für mehrere andere Drucksachen . . . . .	221	54
5	„ angeschaffte Werke . . . . .	22	40
6	Für Zeitungen und Zeitschriften . . . . .	28	30
7	„ Postporto bei Zusendung der Mittheilungen an die Herren Vereins-Mitglieder und an auswärtige Vereine . . . . .	65	34
8	„ Buchbinderarbeit . . . . .	12	2
9	„ Beheizung der Vereins-Localitäten . . . . .	18	40
10	„ Custos-Honorar . . . . .	120	—
11	„ Dienerlohn . . . . .	48	—
12	„ verschiedene Auslagen . . . . .	9	30
	Summe der Ausgaben . . . . .	759	27

Wenn von dem Empfänge pr. . . . 1579 fl. 4 kr.  
die Ausgaben mit . . . . 759 „ 27 „

abgezogen werden, so zeigt sich mit Schluß des Jahres 1853 ein Actvorest von . . . 819 fl. 37 kr. welcher durch den Journals-Abschluß verificirt und folgender Maßen gut gemacht wird:

An barem Cassareste . . . . . 125 fl. 43 kr.  
„ Sparcassa-Büchel Nr. 16591 sammt  
Interessen . . . . . 134 „ 34 „

Fürtrag . . . . . 260 fl. 17 kr.

Uebertrag . . . 260 fl. 17 fr.

An Rückständen, und zwar:

pro 1849	3 fl.	— fr.
" 1850	36 "	30 "
" 1851	65 "	30 "
" 1852	133 "	50 "
" 1853	320 "	30 "

559 fl. 20 fr.      559 fl. 20 fr.

zusammen wie oben 819 fl. 37 fr.

Dieses Geharungs-Resultat wird den P. T. Herren Vereins-Mitgliedern mit nachstehenden Bemerkungen zur Kenntniß gebracht:

a) Die pro 1853 auf 573 fl. 30 fr. präliminirt gewesenen Jahresbeiträge sind in Folge Beitrittes mehrerer neuer Mitglieder im Laufe des Jahres auf 645 fl. 10 fr. gestiegen, daher, obschon das Präliminare der Ausgaben, welche mit 47 Stück Quittungen bedeckt sind, um 120 fl. 47 fr. aus dem Grunde überschritten wer-

den mußte, weil in demselben das Postporto bei Versendung der Mittheilungen an auswärtige Vereine und die Diplomsstempel nicht berücksichtigt, und die Nothwendigkeit mehrerer Drucksachen nicht vorausgesehen wurde, der Rechnungs-Ueberschuß im Ganzen doch nur um 3 fl. 13 fr. geringer sich darstellt, als der präliminirte.

b) Die in den Jahren 1846, 1847 und 1849 eingewechselt und in den bisherigen Rechnungen immer durchgeführten Münzen im Werthe von 262 fl. 52 fr. wurden hier ausgeschieden, und werden mit ihrem realen Werthe in das Vereins-Inventar aufgenommen.

c) Die Rechnung bezüglich des „Archives“ und des „Denkbuches der Unterthanstreue im Herzogthume Krain,“ von denen der Verfasser, Hr. Vereins-Secretär Dr. Klun, den reinen Ertrag dem Vereine gewidmet hat, wird seiner Zeit zur Kenntniß der P. T. Herren Vereins-Mitglieder gebracht werden.

**Präliminare**

über die Empfänge und Ausgaben des historischen Vereins für Krain für das Solarjahr 1854.

**E m p f ä n g e.**

1. An barem Cassareste vom J. 1853 . . . . .
2. „ Activrückständen, von denen jedoch 44 fl. 20 fr. als uneinbringlich abgeschrieben werden, nur noch . . . . .
3. „ vorgeschriebenen Beiträgen von 246 wirklichen Mitgliedern, welche der Verein dermal zählt . . . . .

Summe der Empfänge . . .

**A u s g a b e n.**

1. Auf Druck- und Lithographiekosten . . . . .
2. „ Kanzleierfordernisse und Diplomsstempel . . . . .
3. „ Postporto für Zusendung der Mittheilungen an die Herren Vereins-Mitglieder und an die auswärtigen Vereine . . . . .
4. „ Anschaffung neuer Werke . . . . .
5. „ Zeitungen und Zeitschriften . . . . .
6. „ Buchbinderarbeit . . . . .
7. „ Beheizung der Vereins-Vocalitäten . . . . .
8. „ Custos-Honorar . . . . .
9. „ Diener-Lohn . . . . .
10. „ unvorhergesehene Auslagen . . . . .

Summe der Ausgaben . . .

Wenn von dem Empfange pr. 1295 fl. 43 fr.  
die Ausgaben mit 619 „ 30 „

abgezogen werden, so zeigt sich am Ende des Solarjahres 1854, mit Ausschluß des Sparcasse-Büchels, noch ein Ueberschuß von . . . 676 fl. 13 fr.

Betrag	
fl.	fr.
125	43
515	—
655	—
1295	43
220	—
45	—
60	—
50	—
830	—
18	—
18	—
120	—
60	—
20	—
619	30

III. Der Geschäftsleiter und Vereins-Secretär hält folgenden Vortrag, betreffend

**Die Mandatariats-Angelegenheiten.**

Zur Vertretung der Vereins-Angelegenheiten außerhalb der Hauptstadt und des Kronlandes hat die Direction schon in den Vorjahren Vereins-Mandatare aufgestellt, denen durch eine eigene Instruction die Thätigkeit zugewiesen ist.

Die wichtigste Aufgabe der Mandatare, die Vermittlung der Correspondenz zwischen der Direction und den einzelnen außerhalb Laibach wohnenden Vereins-Mitgliedern, die Vertheilung und Versendung der „Vereins-Mittheilungen,“ die Eincastrung und Einsendung der Jahresbeiträge u. s. w., ist nebst einer zeitraubenden Mithewaltung auch zeitweise mit baren Geldauslagen verbunden.

Da nach meiner Ansicht es unbillig erscheint, von den Herren Mandataren nebst der Mithewaltung und den Geldopfern noch Jahresbeiträge abzufordern: so stelle ich den Antrag:

Die Herren Mandatare wären in die Kategorie der correspondirenden (nichtzahlenden) Mitglieder zu setzen, falls sie dieses wünschen. Es steht ihnen jedoch frei, den Verein wie bisher durch Zahlung von Jahresbeiträgen zu unterstützen; nur wird dieses nicht als Verpflichtung angesehen.

Dieser Antrag wurde angenommen.

**Dr. Klun.**

IV. Zu Ehrenmitgliedern des Vereines werden erwählt, und zwar:

über Antrag des Domherrn J. B. Novak,

Se. bischöfl. Gnaden der Hochw. Herr Bischof von Amizonya und apostol. Vicar von Ober-Michigan in Nord-Amerika, **Friedrich Baraga;**

über Antrag des Prof. J. Poklukar,

Se. fürstbischöfl. Gnaden **Anton Alois Wolf**, Fürstbischof von Laibach, Sr. f. f. apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath u. c.

Laibach den 24. Jan. 1854.

**Joh. Poklukar,**

Ausschußmitglied und Vereins-Cassier.

(Obwohl der Verein der Ehre theilhaftig war, Se. fürstbischöfl. Gnaden unter die Mitglieder zu zählen, so sind Hochdieselben in der Drucklegung des vorjährigen Mitglieder-Verzeichnisses aus Versehen ausgelassen worden);

über Antrag des Vereins-Directors A. Baron Codelli.

Se. Hochgeboren Herr **Andreas Graf v. Sohenwart**, k. k. wirklicher Hofrath &c.;

über Antrag des Geschäftsleiters Dr. B. F. Klun, Se. bischöfl. Gnaden Herr Dr. **Bartholomäus Legat**, Bischof von Triest und Capo d'Istria &c.;

Se. Hochwohlgeborn Herr **Gottlieb Freih. v. Ankershofen**, Director des kärnthnerischen histor. Vereines, corresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien &c.;

Se. Hochwürden Herr theol. Dr. **Franz X. F. Richter**, emer. k. k. Universitäts-Bibliothekar in Olmütz &c.

Zu **correspondirenden** Mitgliedern, und zwar:

über Antrag des Dr. Klun,

Herr Dr. **Adolf Schmidl**, Actuar der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien &c.;

Herr **Davorin Terstenjak**, k. k. Professor in Marburg &c.;

über Antrag des Dr. H. Costa,

Herr Dr. **Constantin Wurzbach**, k. k. Bibliothekar im Ministerium des Innern &c.

V. Statutenmäßig sollte die Wahl des Vereins-Directors vorgenommen werden.

Die Versammlung wählte hierzu per acclamationem den seit dem Bestehen des Vereines dieses Amt bekleidenden Hochwohlgebornen Herrn **Anton Freiherrn v. Codelli**, der diese Wahl anzunehmen die Güte hatte.

Ferner hat nach §. 16 der Vereins-Statuten ein Directions-Mitglied alljährlich auszutreten, und das Loos entscheidet über den Austritt.

Durch das Loos wurde zum Austritte bestimmt

Dr. B. F. Klun.

Die Versammlung wählte auch den zum Austritte Bestimmten per acclamationem zum Geschäftsleiter und Vereins-Secretär, der die Wahl ebenfalls annahm.

Die Direction besteht sonach für das Jahr 1854 aus folgenden Mitgliedern:

P. T. Herr A. Baron Codelli, Director;

„ „ Dr. B. F. Klun, Geschäftsleiter und Vereins-Secretär;

„ „ Elias Rebitsch;

„ „ J. Polkucar, Vereins-Cassier;

„ „ Dr. E. Stöckl.

## VI. Wissenschaftliche Vorträge.

A. Herr Pfarrer Peter Hizinger hält folgende Vorträge:

a) Ueber die Römerstraßen in Krain.

b) Ueber die Schrift des Anonymus: De conversione Carantanorum.

(Die beiden Vorträge werden am Schlusse dieses Berichtes ihrem vollen Inhalte nach mitgetheilt werden.)

B. Dr. Klun legt vor die Abschrift einer vom Ehrenmitgliede des Vereines, Hrn. Prof. Dr. Puff, eingesendeten Nummern-Schrift, die sich in einer Kirche Untersteiermarks vorfindet. Diese interessante Schrift wird lithographirt an die gelehrten Vereine, mit denen der Schriftentausch besteht, so wie an die Vereins-Mitglieder zur Entzifferung zugesendet werden \*).

C. Dr. Klun legt das von ihm herausgegebene 2. und 3. Heft des „Archiv für die Landesgeschichte des Herzogthums Krain,“ dessen Reinertrag er dem historischen Vereinsfonde geschenkt hat, der Versammlung zur Einsicht vor.

D. Herr J. Rautner berichtet, daß man bei Grabung eines Kellers im Hofe des dem Hrn. Saller („zum Elephanten“) gehörigen Hauses auf eine Art Wasser-Reservoir gekommen sei, und spricht die Vermuthung aus, daß dieses vielleicht aus der Römerzeit stamme, da die römische Wasserleitung bis naheliegender Stelle führte. Er legte auch eine Skizzenzeichnung vor und beantragte, der Verein möge diese Angelegenheit näher prüfen, und man beschloß, daß sich einige Sachkenner hin verfügen wollen, und unter diesen auch den k. k. Rechnungsrath Herrn Seyrer als Bauverständigen.

E. Herr Dr. H. Costa stellt den Antrag, es mögen vom Vereine Preise für die besten Bearbeitungen einzelner Parthien aus der krainischen Geschichte ausgeschrieben, und vorderhand ein Preis mit beiläufig 20 Stück k. k. Ducaten festgesetzt werden.

Allseitig zeigte sich für diese Idee das lebhafteste Interesse, und es entspann sich eine Debatte über die Modalitäten der Ausschreibung und über die zu wählenden Stoffe. Da es jedoch gegenwärtig die Vereins-Mittel noch nicht gestatten, diesen wünschenswerthen Vorschlag zu verwirklichen, so wurde die Angelegenheit bis zur nächsten Jahresversammlung vertagt.

Direction des histor. Vereines für Krain.

Laibach am 26. Januar 1854.

a.

## Ueber die Römerstraßen in Krain.

Der feste Boden, auf den sich die Geschichte zunächst zu stellen sucht, ist die Geographie; so wie ohne Kenntniß des ganzen Erdbodens keine Weltgeschichte, so ist ohne Kenntniß des einzelnen Landes keine besondere Geschichte möglich; oder eigentlich die Geschichte geht mit der Geographie immer Hand in Hand, und eine ergänzt und beleuchtet die andere. So wie die Geschichte nach Zeitaltern unterschieden wird, so auch die Geographie; es gibt daher eine Geographie der alten Zeit, des Mittelalters und der Neuzeit. Auch unser Vaterland

\*) Diese lithographische Abbildung wird mit der nächsten Monatsnummer dieser Blätter herausgegeben werden.

Krain, so klein es im Vergleiche mit andern Ländern ist, muß seine Geographie für verschiedene Epochen haben. Für die Neuzeit ist Krain vielfach beschrieben und beleuchtet worden, früher in großartigem Maßstabe von Balvasor, später in größeren und kleinern Handbüchern, ob auch nicht erschöpfend; nebstdem ist es auch in Karten mehrfach bildlich dargestellt worden, vorzüglich durch Florianzhizh, Freyer, Loschan.

Das 2. Heft von Dr. Kun's Archiv bringt hierzu einen kleinen Beitrag mit einem Aufsätze über die kirchliche Eintheilung Krain's in älterer und neuerer Zeit, nebst einer Diöcesan-Karte der zunächst verfloffenen Periode.

Dagegen liegt die Geographie Krain's im Mittelalter gewissermaßen noch ganz unbearbeitet, so wie die Geschichte jener Zeit auch noch lange nicht genug aufgeheilt ist; zu einiger Aufklärung bringt das 2. Heft des besagten Archiv's eine Karte von Krain im Mittelalter. Die Geographie Krain's in alter Zeit unter römischer Herrschaft hat dagegen an Schönleben, Balvasor und Linhart fleißige und kritisch forschende Bearbeiter gefunden. Doch ist der Stoff noch lange nicht erschöpft; die Lage der Städte ist nur zum Theil entschieden, der Zug der Straßen nicht hinlänglich bestimmt, die politische Eintheilung auch mehr im Ungewissen schwankend. Seit dem Bestehen des historischen Vereines ist mancher bisher unbekannte Stoff gesammelt worden, und manche Dunkelheit hat sich aufgeklärt. In Folgendem wird eine kurze Uebersicht von dem gegeben, was sich über die Richtung der Römerstraßen und über die Lage der alten Städte in Krain mehr oder weniger Sicheres sagen läßt.

### 1. Straße von Aquileja nach Aemona.

Ueber die Römerstraßen in Krain geben zunächst Bericht die alten Wegeverzeichnisse, so das Itinerarium Antonini, das Itinerarium Hierosolymitanum und die sogenannte Peutinger'sche Tafel; endlich zeigen uns ihre Richtung die noch vorhandenen Spuren derselben. Das alte Aemona war so gut Mittelpunkt der Römerstraßen in Krain, als das neue Laibach Verbindungspunct der heutigen Heer- und Handelsstraßen ist. Zunächst kommt die Straße von Aquileja nach Aemona in Betracht. Das Itinerarium Antonini und die Peutinger'sche Tafel stimmen in der Verzeichnung derselben überein, obgleich jenes weniger Zwischenpuncte unterscheidet; daher mögen beide zusammengestellt werden:

Itinerarium. Ant.                      Tabula Peut.

Aquileja XXXVI. mill. pass.,	Aquileja XIV. m. p.,
Fluvio Frigido XXII,	Ponte Sontii XXII,
Longatico XVIII,	Fluvio Frigido XV,
Hemona, IVV. m. p.	In alpe Julia V,
	Longatico VI,
	Nauporto XII,
	Emona.

Hier ist zunächst die Frage, welche von diesen Orten hinsichtlich ihrer Lage ganz genau bestimmt sind. Die äußersten Punkte, Aquileja und Aemona, sind außer Zweifel. Sodann kommt Pons Sontii; dieß ist die Brücke über den Songo bei dem Dorfe Mainiza zwischen Görz und Gradiska.

Neste derselben waren nach de Rubeis Monumenta Aquilej. noch vor Zeiten kennbar, da sie erst vor drei oder vier Jahrhunderten durch die Venetianer im Kriege zerstört war. Die Station Fluvio frigido ist bei dem heutigen Markte Wiprach zu suchen; die Zahl der römischen Meilen (3 auf 1 österreichische) führt darauf hin; römische Inschriften sind auch dort aufgefunden worden.

Die Station in alpe Julia ist wohl der heutige Markt Planina; die römische Meilenzahl trifft nahe zu, und Spuren der alten Römerstraße sind unter dem Namen rimska cesta \*) noch heut zu Tage unter der Kirche St. Hieronimus am Nanos, ober Präwald unter Straine, Landol gegen Kaltenfeld zu, kennbar. Von Alpes Julia mag der Weg die Richtung der nun verlassenen alten Straße verfolgt haben, und die nächste Station Longaticum ist allem Ansehen nach Unterloitsch; das Verhältniß der Meilenzahl gegen beide benachbarte Stationen und die Richtung der alten Straße ist der Beweis dafür.

Von Longaticum weiter fiel die Römerstraße wieder mit der verlassenen alten Straße zusammen, wie dieß noch vorhandene seitwärtige Spuren andeuten, und führte so auf Nauportus, das heutige Oberlaibach. Das alte Municipium war an der Stelle des jetzigen Naan an der Laibach gelegen; denn in dieser Gegend fand man häufig römische Münzen und vor etlichen Jahren ein steinernes Grab mit Inschrift; am gegenüberliegenden rechten Ufer ist unter dem Akerboden noch altes Mauerwerk vorhanden, so daß der Ort wenigstens zum Theil auch auf jener Seite gebaut gewesen zu sein scheint; bei niederem Wasserstande sind im Flußbette von einem Ufer zum andern Pfähle bemerkbar, welche man für Reste einer alten Brücke hält. Uebrigens hat man zu Oberlaibach schon in früherer Zeit römische Inschriften gefunden, und die in alter Zeit mehrfach gerühmte Schifffahrt auf dem Laibachflusse ist noch heutiges Tages nicht unbedeutend. Zu bemerken ist noch, daß die Straße von Longaticum gegen Nauportus auf halbem Wege die alte sogenannte heidnische Mauer durchbrach, deren Reste in jener Gegend nicht viel weniger, als eine Meile weit ganz gut kennbar sind. Von Nauportus ging die Römerstraße gegen Aemona wieder nicht in der gegenwärtigen ebenen Richtung, sondern an den Bergabhängen sich hütziehend und dem sumpfigen Boden ausweichend, in welcher Richtung sich die Commercialstraße bis in die neue Zeit bewegt hatte.

Eine von der bisher beschriebenen abweichende Richtung der alten Römerstraße ist im Itinerarium Hierosolymitanum verzeichnet, wie es folgendes zu erschen ist:

Aquileja XI m. p.
Ad undecimum (Lapidem) XII,
Ad Fornulos. Mutatio XII,
Castra. Mutatio. Inde sunt Alpes Juliae. IX,
Ad Pirum. Summas Alpes XII,
Mansio Longatico. VIII,
Mutatio ad nonum XIII,
Emona.

Die „Römerstraße.“

Die hier genannten Stationen ad undecimum, ad Fornulos und Castra sind bei Gradiska, Prebacina oder Schönpaß und bei Heidenschaft zu suchen; dahin führt die angegebene Zahl der römischen Meilen, und bei Heidenschaft hat man Inschriften, Münzen und viel altes Gemäuer gefunden. Von Castra weiter führte die Römerstraße über den Birnbaumerwald gegen Longaticum; die Station ad pirum ist selbst dem Namen nach in der heutigen Ortschaft Hrušica erhalten; näher gegen Loitsch zu hat man auf der Anhöhe altes Mauerwerk, und in der Niederung eine den Kaiser Trajanus, als Wiederhersteller des Weges, bezeichnende Meilensäule gefunden.

Von Longaticum gegen Aemona wich nach dem genannten Itinerarium die Straße dem Municipium Nauportus wahrscheinlich wegen des sumpfigen Bodens aus, und machte eine Ausbeugung zur Station Ad nonum, welche wohl bei der Ortschaft Ligojna zu suchen sein wird. Schönleben versetzt Ad nonum nach Billichgraz, wo man vor nicht langer Zeit auch einen römischen Grabstein mit Thränenfläschchen gefunden hat; aber diese Station ist für die angegebene Meilenzahl zu weit entfernt, und von Loitsch aus wegen dazwischen liegender Berge und Thäler schwer zugänglich. Dagegen paßt die nur um zwei römische Meilen verlängerte Straßenstrecke ganz gut auf die Richtung über Altoberlaibach und Ligojna, und von dort aus zur alten Straße über Nauportus; dort ging die alte, nun verlassene Commercialstraße, und vor Altoberlaibach und hinter Ligojna findet man Spuren, die einer gepflasterten Römerstraße gleich sind.

## 2. Straße von Aemona nach Celeja.

Von Aemona aus ging die Römerstraße einerseits gegen Celeja, d. i. Gili, in's Noricum; diese Straße hat das Itinerarium Antonini und die Peutinger'sche Tafel so verzeichnet:

Itinerarium Ant.	Tabula Peut.
Hemona XXV m. p.,	Emona IX m. p.
	Savo fluvio XI,
Adrante XXIV,	Ad Publicanos VI,
Celeia,	Adrantes XXXVII,
	Celeia.

Auf dieser Straße ist die Station Adrans, d. i. Trojana, außer allem Zweifel; denn nicht nur bestätigt dieselbe die zutreffende römische Meilenzahl, sondern neben andern aufgefundenen Alterthümern auch eine römische Inschrift mit dem Namen der Ortschaft, und der noch heute fast gleich lautende Ortsname. Die Zwischenstationen von Aemona bis Adrans sind jedoch weniger gewiß. Der Uebergang über die Save, Savo fluvio, ist bedeutend höher als gegenwärtig über Aemona hinaufgerückt, so daß er, wie auch Linhart dafür hält, bei Zwischenwässern gesucht werden muß, vielleicht an jener schmalen, von Felsen eingeschlossenen Stelle, wo noch eine hölzerne Brücke besteht. Von diesem Punkte aus ist wohl die geradeste Richtung auf der Nord-

seite des Kahlenberges bei Pirnitzsch und Skarutschna vorbei auf Mannsburg, woselbst man vor mehreren Jahren im Felde von Dernovo alte Säulen und behauene Steine ausgegraben hat, und von dort aus gegen Podpetsch. Die Station ad Publicanos wird allgemein für Podpetsch, die heutige Poststation, angenommen; die angegebene römische Meilenzahl paßt wohl etwas knapp zu der Entfernung bis Adrans, so daß man eher den Ort Kraxen vermuthen sollte; allein in diesem Falle kommt wieder die Meilenzahl gegen die Save etwas zu kurz. Würde die Römerstraße die heutige Richtung des Weges verfolgt haben, so würde die angegebene Meilenzahl wohl nicht zu gering sein; allein dagegen streitet, wie oben bemerkt, eben die weite Verrückung des Saveüberganges. Den Saveübergang läßt die angegebene Meilenzahl auch höher hinauf rücken, nämlich auf die Ueberfuhr bei Flödnig; bei welcher Annahme die Strecke auf Mannsburg von der Save aus kürzer wird, und mit der weiter angegebenen römischen Meilenzahl leichter zusammen stimmt.

Das Itinerarium Hierosolymitanum gibt die Straße von Aemona nach Celeja so an:

Emona X m. p.,
Mutatio ad Quartodecim. XIII,
Mansio Hadrante. Fines Italiae et Norici. XIII,
Mutatio ad Medias XIII,
Celeja.

Diese Angabe setzt einen kürzeren Straßenzug voraus, nachdem nämlich ein näherer Uebergang über den Savefluß ermittelt worden. Die Station ad Quartodecimum kam auf Mannsburg passen, ob man den Uebergang über die Save bei St. Martin unter Kahlenberg, oder tiefer unter Tschernutsch annehmen mag; die daselbst aufgefundenen Alterthümer sprechen dafür; man will selbst den Namen des Ortes von der römischen Mansio ableiten. Sonst könnte die Station an der Feistritz angenommen werden; Linhart erklärt sich für den Bischatabach, welcher jedoch etwas näher an Aemona liegt. Die Station ad Medias wird für Franz angenommen, könnte aber nach der Meilenzahl eher auf Gomilsko passen.

## 3. Straße von Aemona nach Siscia.

Eine andere Straße ging von Aemona nach Siscia, d. i. Sissek, am Zusammenflusse der Save und Kulpa. Diese Straße ist im Itinerarium Antonini und in der Peutinger'schen Tafel so verzeichnet:

Itinerarium Ant.	Tabula Peut.
Hemona XXXIV m. p.,	Emona XVIII m. p.,
Prætorium Latovicorum XVI,	Aceruone XIV,
	Ad prætorium XVI,
	Crucio XVI,
Noviodunum XXVII,	Novioduni X,
	Romula XIV,
Quadrata XXVIII,	Quadrata XIV,
	Ad turres XX,
Siscia . .	Siscia . .

Von den hier genannten Stationen sind Noviodunum und Siscia außer Zweifel. Noviodunum war nach dem Zeugnisse von Inschriften und vorhandenen Alterthümern im Gurkfelder Boden, zwischen den Dörfern Dernovo und Viher, gelegen. Siscia ist durch die Angabe des Zusammenflusses der Save und Kulpa hinlänglich bezeichnet. Die Lage der Zwischenstationen ist jedoch gewissermaßen ganz ungewiß. Das Praetorium Latovicorum wird von Schönleben, Linhart und allen Andern nach Ratschach versetzt, und zwar nur aus dem Grunde, weil die angegebene röm. Meilenzahl dort zutreffen soll. Es sprechen jedoch zwei Gründe dagegen, daß nämlich von dort keine Alterthümer bekannt sind, und daß die südlich von der Save gegen Ratschach sich ziehende gebirgige Gegend für eine Heerstraße kaum geeignet ist. Andererseits findet sich längs der von Laibach gegen Neustadt führenden Commercialstraße, und dann an dem über Rassenfuß in den Gurkfelder Boden führenden Seitenwege eine durchaus mit Alterthümern bezeichnete Strecke; namentlich ist die Gegend von Treffen ein an Inschriften, Münzen und andern Alterthümern reicher Boden. In dieser Betrachtung wird man kaum anstehen, Praetorium Latovicorum nach Treffen zu versetzen, welcher Annahme die angegebene Meilenzahl auch günstig ist. Den Ort Praetorium Latovicorum könnte eine von Freyer bei Malence an der Gurk gefundene Steinschrift bezeichnen, wenn diese Ortschaft nicht zu nahe am alten Noviodunum stände. Unter andern Siegeln steht nämlich auch MVNIC ATOB, wo ganz offenbar ein L in der Mitte verwischt ist, so daß es heißen würde: MVNIC. LATOB, d. i. Municipium Latobicorum.

Acerno trifft sodann in die gleichfalls durch Alterthümer bezeichnete Gegend von Sittich; Crucium aber entspricht der Gegend von St. Kanzian, wo in nicht weiter Entfernung bei Dobrova und Dobruška vas noch Spuren einer alten Römerstraße vorhanden sind. Bei Weixelburg soll nach Schönleben und Balvasor Magniana gelegen sein.

Die Station Quadrata wird von Schönleben, Linhart und Andern in die Nähe von Carlstadt versetzt; die angegebene Meilenzahl stimmt aber besser mit der dießseits der Save, gegenüber von Agram liegenden Gegend bei Brezovica, überein. Darnach kommt Romula in das durch viele Inschriften bezeichnete Mokriz, ad Fines, aber tiefer von Agram dießseits der Save gegen Sissek. Auf diese Weise läßt sich auch Arrupium und Avendo über Bilbilis in mehr gerader Linie mit Romula oder Quadrata verbinden, welche Verbindung das Itinerarium Antonini andeutet. Möglicher Weise ließe sich das Praetorium Latovicorum auch bis Neustadt versetzen, wo die Ueberlieferung eine bedeutende Stadt in alter Zeit haben will; die Krümmungen in der Peutinger'schen Tafel würden eine solche weitere Versetzung gestatten. Alsdann könnte Treffen für das alte Monetia angesehen werden, womit der Name Temenica in Verbindung zu stehen scheint.

#### 4. Andere Römerstraßen in Krain.

Außer den oben angeführten Römerstraßen ist im Itinerarium Antonini auch eine Straße von Aquileja nach Senia, d. i. Zengg, angegeben, welche, nach der Annahme Schönleben's, Linhart's und Anderer, Krain berührt hat. Ihr Zug ging, wie folgt:

Aquileja XII m. p.,	Avendone XVIII,
Fonte Timavi XVI,	Arrupio X,
Anesica XII,	Bilbili X,
Ad Malum XVIII,	Romula X,
Ad Titulos XVIII,	Quadrata XIV,
Tharsatico XVIII,	Ad Fines XIV,
Ad Turres XX,	Siscia . .
Senia XX.	

Die Station Fonte Timavi ist offenbar Duino; Anesica paßt wegen der Namensähnlichkeit auf Senosetsch, ad Malum aber der Wortbedeutung nach auf Jablanitz. Die angegebene Meilenzahl stimmt jedoch damit nicht überein; darnach würde Anesica zunächst auf Sessana deuten, und ad Malum auf Brezovica oder Košana. Die Station Tharsaticum ist offenbar das heutige Tersat bei Fiume; die Städte Arrupium und Avendo sind nach der Zusammenstellung der Itinerarien zu schließen, jedenfalls außer Krain gelegen gewesen, und zwar in der Gegend von Ogulin und Carlstadt.

In dieser Gegend führte eine Straße über das Gebirge Oera an den Zirknitzersee und von da in die Kulpa, wie Strabo berichtet; von dieser Straße sind Spuren zwischen Metule und Laas kennbar. In seiner Nähe waren die Städte Terpo, an der Westseite von Laas, und Metullum bei dem Dorfe Metule, östlich von Zirknitz, wofür theils aufgefundene Alterthümer, theils die den Beschreibungen der alten Schriftsteller entsprechenden Eigenschaften der Gegend sprechen.

Im Itinerarium Antonini und in der Peutinger'schen Tafel sind zwei andere Straßenzüge verzeichnet, deren Richtung Linhart über Idria, Laß und Krainburg deutet. Allein genauere Untersuchungen weisen ihre Richtung auf das Nonzo-, Gail- und Drauthal gegen Virunum. Sie sind so angegeben:

Itinerarium Ant.	Tabula Peut.
Aquileja XXX m. p.,	Aquileja XXXV m. p.,
Via bellojo XXIV,	Ad Silanos . .
Larice XXVII,	Tasinemeti IX,
Santico XXX,	Saloca XI,
Viruno . .	Viruno . .

Nach v. Ankerhofen's Dafürhalten fallen diese zwei Straßenzüge zusammen; Via bellojo ist Volzano bei Tollmein, Larice Tarvis, Santicum Billach (nach Terstenjak Lind). Dagegen ist ad Silanos bei Arnoldstein im Gailthal; Tasinemetum bei Tamtschach und Saloca Salog bei Pörtlach.

Außer den genannten Hauptstraßen durchzogen zur Zeit der Römer auch mehrere Nebenwege das Land. Jedenfalls führte ein Weg aus der Gegend von Wippach in den heutigen Lacker Boden; zwischen Godovič und Veharše sind Spuren eines alten Weges vorhanden; bei Lač hat man auch römische Inschriften gefunden. Eben so führte eine Seitenstraße von Laibach nach Krainburg, und von dort wieder einerseits durch das Savethal über die Wurzen gegen Villach; in dieser Strecke fand man römische Inschriften zu Krainburg und Radmannsdorf. Ein anderer Weg ging von Krainburg durch das Kanferthal gegen Virunum; römische Münzen sind eben im Kanferthale aufgefunden worden.

Auch über den Voibelpaß dürfte in den Römerzeiten schon ein Weg geführt haben, da man auf der Kärntnerseite bei St. Leonhard römische Inschriften gefunden hat. Andererseits gab es auch über den Karst Verbindungswege gegen

Triest und Aquileja. Von Präwald aus sind über Niederdorf, den alten Gaberk, Divazzo, Corgniale und Bassovizza gegen Triest Spuren einer alten Straße, welche gleichfalls unter dem Namen rimska cesta den Anwohnern bekannt sind. Weiterhin findet man ähnliche Reste einer alten Straße in der Richtung über den Raschabach, über Tomate und Auber; dieß könnte die Straße von Aquileja über den Timavus und über Anesica vorstellen, wenn es nicht ein näherer Weg gegen Aemona war.

Dieß sind die bisher gewonnenen Resultate über die Lage der alten Städte und den Zug der alten Straßen in den Zeiten der Römer im heutigen Krain; sie zeigen, daß noch gar Manches genauerer Aufklärung und besserer Auseinandersetzung bedarf, wofür die Kräfte Mehrerer Ergiebigeres leisten können.

P. Hisinger.

Bei **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg** in Laibach ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# ARCHIV

## für die Landesgeschichte

des

## Herzogthums Krain.

Von

**DR. V. F. KLUN.**

II. und III. Heft.

Der ganze Heinertrag ist zum Besten des histor. Vereines für Krain bestimmt.

- Inhalt:**
1. Regesten von Carl dem Großen bis auf Rudolf von Habsburg; vom Herausgeber.
  2. Das Münzwesen Krain's im Mittelalter; von U. Jellouschek (mit 5 Tafeln numismatischer Abbildungen).
  3. Kirchliche Eintheilung Krain's vom Jahre 50 bis 1854; von Pet. Hisinger (mit 2 Landkarten).
  4. Geschichte der Karthause Freudenthal; von Pet. Hisinger.
  5. Geschichte der Stadt Laibach von den ältesten Zeiten bis zur Gründung des Bisthums (1461); von Dr. J. K. J. Richter (mit 47 Urkunden).

Preis: 1 fl. 30 kr. C. M.



Hierzu als Beilage „das Mitglieder-Verzeichniß mit Beginn des Jahres 1854,“ und „Verzeichniß der gelehrten Gesellschaften,“ mit denen der Verein im Schriftentausche und wissenschaftlichen Verkehre steht.

Druck von **Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** in Laibach.